



Galges Brass: vorne von links Annette Burkhardt, Michael Mandel, Jakob Imkampe, Andreas Imkampe, hinten von links Hans-Jürgen Ott, Dirk Libuda und Oliver Dollmann.

Foto: Margit Stöhr-Michalsky

# Gespielt wird, was Spaß macht

**WEINSBERG** *Befreundete Instrumentalisten gründen Galges Brass, ein Bläser-Septett mit Populärmusik*

Von Margit Stöhr-Michalsky

Weinsberg hat in der Musikszene eine Formation mehr. Galges Brass nennen sich die gestandenen Musiker, die sich kennen und in verschiedenen Kapellen und Musikvereinen spielen.

Auslöser war ein gemütlicher Nachhock in der Musikkneipe „Galgenhölzle“ im Herbst 2017 nach dem großen Konzerterlebnis „Sinfonie in Rock und Pop“, das Hans-Jürgen Ott durchführte. „Lass’ uns doch eine Brass-Band gründen“, meinte „Hanse“ Ott zu Oliver Dollmann, der bei seinem Musikprojekt mitmachte. Die Chemie zwischen den Musikern stimmte. Die bierselige Idee wurde diskutiert und man fand sogleich einen Namen für die neue Formation. „Galges Brass“ war geboren, nach der liebevollen Bezeichnung der Stammgäste für ihre Kneipe.

Seit 33 Jahren gibt es das urige Lokal, geführt von Hans-Jürgen

Kloos, den seine Gäste „Hacky“ nennen. „Wir sind ein bunter Haufen, der sich der Musik verschrieben hat“, erklärt Oliver Dollmann. „Galgige Musik und Galgige Typen, das ist Galges Brass“ steht auf ihrer Homepage. Ein witziges Emblem zierte das leuchtend grüne T-Shirt.

**Nichts Klassisches** Das Repertoire entwickelten sie in Probenabenden von Frank Sinatra über Herb Albert bis hin zu Robby Williams, Queen und Havana Despacito. „Wir wollten nichts Klassisches, sondern populäre Musik, die uns gefällt“, erzählt Hans-Jürgen Ott. „Gespielt wird, was Spaß macht“. Seit 52 Jahren spielt er Trompete, 17 Jahre leitete er die Stadtkapelle Weinsberg. Jetzt möchte der 60-Jährige neue interessante Erfahrungen machen.

Oliver Dollmann aus Willsbach ist seit über 30 Jahren seiner 100 Jahre alte Tuba treu. Er spielte in verschiedenen Orchestern, unter ande-

rem in der Kolping Brass und im Heeresmusik-Korps. Dazu kam Dirk Libuda aus Leingarten an der Posaune. In der örtlichen Combination Big Band ist er aktiv und spielt Alphorn in der Alphorn-Brass-Formation.

Andreas Imkampe (Horn) kommt aus dem klassischen Bereich und spielt im Sinfonieorchester Heilbronn. Er hilft bei der Stadtkapelle und bei kirchenmusikalischen Gottesdiensten an der Johanneskirche aus. „Es macht einfach Spaß“, sagt er zu Galges Brass. Sein 19-jähriger Sohn Jakob Imkampe komplettiert das Ensemble mit seinem Schlagzeug. „Er drückt erheblich unseren Altersdurchschnitt“, schmunzelt Ott.

Annette Burkhardt (Trompete) aus Heilbronn, Dirigentin in verschiedenen Musikvereinen und mit Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, repräsentiert die weibliche Seite der Band. „Ich wollte wieder aktiv spielen und

einfach bei den Jungs mitmachen“, erzählt sie. Michael Mandel aus Binswangen hat als Jugendlicher angefangen, sein Instrument zu lernen. Er legte das Euphonium viele Jahre zur Seite, bis er seine alte Liebe wieder entdeckte und seither im Musikverein Obereisesheim spielt. Durch seinen Freund Oliver Dollmann fand er nach Weinsberg. „Es ist eine klasse Truppe“, lobt er.

**Probe** Wo es begann, da geht es weiter. Die Musiker proben im Galgenhölzle für ihren Auftritt. „Das war unser Ziel, wir wollten hier spielen“, erzählt Ott. Das Programm steht, mit ein Dutzend Titeln. „Fangen wir an“, meint Oliver Dollmann und bringt seine Tuba in Position. „Eye of the Tiger“, die rockige Tanznummer aus den 80ern erfüllt den Kneipenraum. Das Horn legt das Stakkato der Gitarren vor, die anderen Bläser setzen ein.

Das schwungvolle „Tijuna Taxi“ von Herb Albert aus den 60ern kurvt

bildhaft durch den Raum. Dann entwickelt der treibende, sich steigernde Groove das James-Bond-Thema mit kraftvollem Bläusersound. „Pause“, ruft Dollmann seinen Kollegen zu. Hacky hat schon eine Lage Bier für seine Musiker vorbereitet. Er freut sich auf ihren Auftritt. Während die Brass-Band probt, malt er eigenhändig die Plakate.

## Galgenhölzle

Das Galgenhölzle in Weinsberg ist eine **Institution**. „Bis Anfang des 20. Jahrhunderts war hier eine Brauerei“, erzählt Hans-Jürgen Kloos (Hacky). Vor 33 Jahren eröffneten er und weitere zwei Weinsberger die Musikkneipe. Jetzt hat sich die Galges-Brass-Band gegründet, nach dem Namen der Stammkneipe. Die Musiker treten dort zum ersten Mal auf: am Samstag, 15. September, ab 20.30 Uhr. Eintritt frei. Info: [www.galgesbrass.de](http://www.galgesbrass.de). mam